

Stadt Stadtallendorf
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Landwirtschaft
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 16.03.2017
Postfach 1420
Tel.: (0 64 28) 707-308
Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.03.2017
Sitzungsbeginn:	19:32 Uhr
Sitzungsende:	20:28 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Jürgen Behler
Herr Markus Becker
Herr Frank Drescher
Herr Fabian Gies (Vertreter für Herrn Stv. Metz)
Herr Werner Hesse
Herr Bernt Klapper
Herr Tobias Koch (Vertreter für Herrn Stv. Linker)
Herr Hans-Georg Lang
Herr Marius Müglich
Frau Ulrike Quirmbach
Herr Manfred Thierau (Vertreter für Herrn Stv. Weltz)

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Stefan Rhein
Herr Wolfgang Salzer

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Von der Verwaltung:

Herr Klaus-Peter Riedl
Frau Bettina Stieler

Schriftführer:

Herr Peter Schunk

Entschuldigt fehlen:

Herr Jörg Linker
Herr Jochen Metz
Herr Nils Runge
Herr Bruno Weltz

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
Beschlüsse
- 3 Annahme von (Betriebskosten-) Zuschüssen seitens privater Unternehmen für das Produkt 3001 – Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen
Vorlage: FB1/2017/0033
- 4 Haushaltssatzung 2017 und Investitionsprogramm 2016 bis 2020
Vorlage: FB1/2017/0010
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Mitteilungen
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Rückbau der Schrankenanlage „Blockstelle Niederklein“
- 7.2 Fahrradboxen am Bahnhof Stadtallendorf

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Jürgen Behler eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher und Herrn Bürgermeister Somogyi. Außerdem begrüßt er Frau Stieler und Herrn Riedl von der Verwaltung und den Schriftführer Herrn Schunk. Desweiteren gilt sein Gruß der Zuschauerin.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Herr Ausschussvorsitzender Behler bittet, die Angelegenheit

„Annahme von (Betriebskosten-)Zuschüssen seitens privater Unternehmen für das Produkt 3001-Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen,“

als Tischvorlage auf die Tagesordnung zu nehmen. Dies wird einstimmig so beschlossen. Die Vorlage wird unter TOP 3 behandelt, die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Herr Ausschussvorsitzender Behler geht auf die nach der letzten Sitzung aufgekommene Kritik über einen nicht im Ausschuss behandelten Antrag ein. Es wurde bemängelt, dass dieser Antrag hätte behandelt werden können, obwohl er nicht vom Fachbereich 4 bearbeitet wurde. Herr Behler bittet die Ausschussmitglieder, sich während der Sitzung zu melden, wenn sie einen bestimmten Antrag besprochen haben möchten.

Der aktuell vorliegende Antrag über eine mögliche Aufstockung des Postgebäudes wurde in der Betriebskommission Dul behandelt. Das Ergebnis wird in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt.

Beschlüsse

Zu 3 Annahme von (Betriebskosten-) Zuschüssen seitens privater Unternehmen für das Produkt 3001 – Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen Vorlage: FB1/2017/0033

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Aufgrund einer Empfehlung der Kommunalaufsicht soll die Annahme des Zuschusses separat von den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Herr StV Klapper begrüßt dieses Vorgehen; ein ursprünglich geplanter Änderungsantrag seiner Fraktion mit der gleichen Intention erübrige sich daher.

Beschluss:

- 1.) Der Bericht des Magistrats an die Kommunalaufsicht Marburg-Biedenkopf vom 17.02.2017 bezüglich der Zuwendungen Dritter zum planerischen Haushaltsausgleich 2017 wird zur Kenntnis genommen.
- 2.) Die Annahme des (Betriebskosten-) Zuschusses seitens privater Unternehmen für das Produkt 3001 – Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen – wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
 5 Enthaltungen

Zu 4 Haushaltssatzung 2017 und Investitionsprogramm 2016 bis 2020 Vorlage: FB1/2017/0010

Herr StV Klapper gibt die Diskussion seiner Fraktion wieder. Die einschlägige Literatur spreche bei dem von den Unternehmen zugesagten Betrag von einer Spende bzw. von Sponsoring. In der hiesigen Diskussion werde aber stets von einem Zuschuss gesprochen. Daneben ist er der Meinung, dass, wenn schon ein Zuschuss angenommen werde, andererseits auch Einsparungen vorgenommen werden müssten. Es habe ja mehrfach Zusammenkünfte im Rahmen der Leitbilderstellung und der Haushaltskonsolidierung gegeben, davon fließe aber nichts in den Haushaltsplanentwurf ein. Der Arbeitskreis Immobilien tage seit vor Weihnachten nicht mehr. Seine Fraktion plane einen Antrag, Einsparungen vorzunehmen.

Herr StV Koch entgegnet, man sei sich im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung einig gewesen, aufgrund des geplanten Zuschusses der Betriebe die Bemühungen eines anderweitigen Haushaltsausgleichs zunächst auszusetzen. Daher habe man auch bei den Sitzungen des Arbeitskreises Immobilien pausiert.

Herr Bürgermeister Somogyi schließt sich seinem Vorredner an, ergänzt aber, dass z. B. eine Anhebung der Kindergartenbeiträge der Intention des Zuschusses entgegengewirkt hätte. Ohne den Zuschuss hätte zudem die Grundsteuer erhöht werden müssen. Jede weitere Einsparung reduziere nun aber die tatsächlich fällig werdende Zuwendung.

Herr Riedl erläutert anhand einer Veröffentlichung des Hessischen Innenministeriums in Verbindung mit einem Auszug aus dem Kommunalen Verwaltungskontenrahmen, dass die Möglichkeit zur Annahme und Verbuchung von privaten Zuschüssen gegeben sei. Die entsprechenden Sachkonten stünden zur Verfügung.

Herr StV Klapper gibt wider, dass die Literatur empfehle, die Geldgeber nicht zu nennen. Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, dass diese Verfahrensweise so mit den Spendern vereinbart sei. Die Fraktionsvorsitzenden seien unter der Bedingung der Verschwiegenheit in das Verfahren eingeweiht worden. Herr StV Klapper hat aber Zweifel daran, ob es reiche, lediglich die Fraktionsvorsitzenden einzuweißen.

Herr Riedl gibt an, dass das Thema bei der Kommunalaufsicht angesprochen worden sei. Diese habe empfohlen aufgrund der Wichtigkeit der Angelegenheit, die Annahme des Zuschusses separat verabschieden zu lassen und sie nicht in einem 420 Seiten starken Haushaltsplanentwurf sozusagen zu „verstecken“. Er wertet die Tatsache, dass diese Empfehlung so getroffen wurde, auch als ein Indiz dafür, dass das Vorgehen grundsätzlich für zulässig gehalten werde.

Herr StV Hesse hält die Entstehung des Haushalts für transparent, alle Aspekte seien vom ersten Moment an offen angesprochen worden, lediglich die Namen der Spender würden nicht genannt werden. Es entstehe durch die Annahme des Zuschusses keine unmittelbare städtische Verpflichtung, daher kämen die Probleme, die ansonsten durch Sponsoring entstehen könnten, hier nicht zum Tragen. Es sei nicht zielführend, die Namen zu veröffentlichen.

Herr StV Koch ergänzt, die einzig noch offene Frage sei in der Tat die Identität der Spender und da diese zumindest den Fraktionsvorsitzenden bekannt gewesen seien, mache diese offene Frage das Verfahren auch nicht intransparent.

Herr Bürgermeister Somogyi stellt klar, dass bei allen Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden auch sein Stellvertreter, Herr Erster Stadtrat Bonacker zugegen gewesen sei. Ohne den Zuschuss müsse die Haushaltskonsolidierung weitergeführt werden. Herr Riedl wendet ein, dass bei einer möglichen Erstellung eines neuen Entwurfs (ohne Zuschuss, mit weiteren Einsparungen) bis zu dessen Beschluss vorläufige Haushaltsführung herrsche.

Herr StV Thierau räumt ein, dass die Fraktionsvorsitzenden informiert gewesen seien, trotzdem sei dies eine mangelnde Transparenz gegenüber den übrigen Stadtverordneten und gegenüber den Bürgern. Er sei eher dafür, die Namen der Spender zu veröffentlichen.

Herr StV Lang erläutert, dass die Fraktionsvorsitzenden um Stillschweigen gebeten wurden. In seiner Fraktion sei dies bis zur Einladung zur Februar-Sitzung (Einbringung des Haushalts) auch gewahrt worden. Die Höhe des Zuschusses sei variabel zu verstehen, je nachdem welcher Betrag am Ende zum Haushaltsausgleich fehle. Da also die Höhe des Zuschusses nicht feststehe, sei dies schon ein Mangel an Transparenz. Man müsse zudem akzeptieren, dass die Kommunalaufsicht die Rechtmäßigkeit des Verfahrens erst nach Beschluss der Haushaltssatzung prüfe.

Inhaltliche Fragen zum Haushaltsplanentwurf:

Bezug:	S. 88 unten, Produkt 4003, Maßnahmen im Naturschutzgebiet Kreuzborn/Briel
Fragesteller:	Herr StV Gies
Frage:	Welche Maßnahmen sind im Einzelnen geplant?
Antwortender:	Herr Schunk
Antwort:	Die Einzelmaßnahmen werden im Protokoll mitgeteilt

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den für Kreuzborn/Briel, Erksdorf für 2017 angemeldeten Mitteln in Höhe von 50.000 € geht es um die Sanierung des Dammes am nördlichen Ende der Biotopentwicklungs- und Hochwasserschutzmaßnahme. Der Damm ist offensichtlich so mit Höhlen durchzogen, dass er seine Rückhaltefunktion nicht mehr erfüllt und nicht mit einer einfachen Instandhaltungsmaßnahme repariert werden kann.

Die Rückhaltefunktion ist einerseits für den Hochwasserschutz und andererseits für die Wertigkeit des Gebietes als Biotop zum naturschutzfachlichen Ausgleich bauplanungsrechtlich zu kompensierender Eingriffe von maßgeblicher Bedeutung.

Bezug: S. 321, 8. Zeile, Park Iglauer Weg - Teichumgestaltung
Fragesteller: Herr StV Gies
Frage: Wo ist der Zuschuss für diese Maßnahme aufgeführt?
Antwortender: Herr Riedl
Antwort: Der Zuschuss wurde von Produkt 4005 (Wohnumfeldverbesserung im Rahmen des Programms Soziale Stadt) auf das Produkt 4009 umgebucht und ist zwei Zeilen unter der eigentlichen Maßnahme aufgeführt.

Bezug: S. 323, Drittletzte Zeile,
Aufforstung Schweinsberg, Fl. 12, Flurstück 4/2
Fragesteller: Herr StV Gies
Frage: Wo ist die Aufforstung geplant und wie groß ist die vorgesehene Aufforstungsfläche?
Antwortender: Herr Schunk
Antwort: Die Aufforstungsfläche befindet sich direkt im Anschluss an die bereits schrittweise vorgenommene Aufforstung. Die Größe wird im Protokoll nachgereicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Es ist vorgesehen, die Aufforstung auf einer Fläche von ca. zwei Hektar vorzunehmen.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2017
2. des Investitionsprogramms 2016 bis 2020 und

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
7 Enthaltungen

Zu 5 Beschlusskontrolle

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu 6 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 7 Verschiedenes

Zu 7.1 Rückbau der Schrankenanlage „Blockstelle Niederklein“

Herr StV Rhein fragt nach, ob der Verwaltung bekannt sei, dass die Schrankenanlage „Blockstelle Niederklein“ rückgebaut werden solle. Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass ein Rückbau des Bahnübergangs nicht geplant sei. Es sollen dort aber Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Zu 7.2 Fahrradboxen am Bahnhof Stadtallendorf

Herr StV Thierau hält den Mietpreis für die Fahrradboxen am Bahnhof in Stadtallendorf für zu hoch. Dieser betrage zurzeit 100,00 € jährlich. Eine Reduzierung sei möglich, die Stadt sei auf diese Einnahmen nicht angewiesen. Man solle die Nutzung der Boxen forcieren.

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die Zuständigkeit der Betriebskommission Dul. Herr StV Hesse rechnet vor, dass der Mietpreis pro Tag weniger als 0,30 € betrage, bei andererseits sehr hohen Anschaffungskosten der Boxen. An anderen Orten sei ein solches Angebot gar nicht vorhanden.

Frau StV Quirnbach berichtet, dass die Jahresmiete in Gießen bspw. 80,00 € betrage. Sie bittet um eine Aufstellung, wie viele Boxen es in Stadtallendorf gebe und wie viele davon zurzeit vermietet seien. Außerdem bittet sie um eine Gegenüberstellung der Investitionskosten mit den Erlösen.

Jürgen Behler
Vorsitzender

Peter Schunk
Schriftführer